

## Ukrainer sitzen fest

Abreise nach Workshop zu gefährlich

VON LUTZ RODE

**Landkreis Osterholz.** Der Abschuss des malaysischen Passagierflugzeugs in der Ostukraine hat auch Folgen für das Ende eines internationalen Workshops unter der Regie des Tagungshauses Bredbeck: Zehn junge Leute aus Donezk, die in der vergangenen Woche in Bredbeck waren, können vorerst nicht in ihre Heimat zurückkehren. Sie bleiben sicherheitshalber im Landkreis Osterholz und sind dort zunächst für etwa zwei Wochen bei Gastfamilien untergebracht.

Eigentlich hätte die Gruppe der jungen Ostukrainen an diesem Montag um 7 Uhr den Flieger in Richtung Kiew nehmen sollen. Doch weil niemand garantieren kann, dass ihnen auf ihrem weiteren Weg zurück nichts passiert, zogen die Verantwortlichen des Workshops am Wochenende die Reißleine. Die Zehn bleiben hier, nur ein junger Mann, dessen Familie nicht aus den umkämpften Gebieten stammt, hat den Rückflug angetreten. Das berichtete am Sonntag der Schwaneweder Björn Herrmann, der den Workshop mit geleitet hat. Das Tagungshaus-Leitung hatte zuvor über die hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Christina Jantz Kontakt zum Auswärtigen Amt in Berlin aufgenommen. Zur Einschätzung der Lage wurde auch die Deutsche Botschaft in Kiew eingeschaltet, berichtet Herrmann.

Der 19-jährige Sascha und die 20-jährige Jana gehören zu den zehn jungen Leuten aus Donezk, die vorerst im Landkreis Osterholz bleiben. Beide hatten vergangene Woche nach dem Abschuss des Passagierflugzeugs Kontakt zu ihren Familien. „Meine Eltern sagen, bleibt fern von Donezk“, sagt Sascha. Die 19-jährige Jana möchte am liebsten so schnell es geht zurück zu ihrer Familie, um dann gemeinsam aus der von ukrainischen Regierungstruppen umlagerten Stadt zu fliehen. „Ich will nach Hause und dann so schnell es geht raus. Ob es möglich ist, weiß ich nicht“, sagte sie am Freitag, als noch offen war, ob die Gruppe abreisen wird.

Eine Flucht aus Donezk, das wissen die beiden jungen Leute, ist mittlerweile nicht mehr so leicht: Ohne Geld sei es unmöglich, aus der Stadt herauszukommen und eine neue Bleibe zu finden. Besonders für junge Männer sei es gefährlich, sich in einen der wenigen Züge zu setzen, die noch die ostukrainische Hauptstadt verlassen. Separatisten, so berichten sie, würden gezielt junge Männer aus den Zügen herausholen, um sie zum Einsatz für ihre Truppen zu zwingen.

Die beiden Studenten stehen in ihrer Heimatstadt vor einer ungewissen Zukunft: Die Universität, in der sie gerade ihren Bachelor-Abschluss gemacht haben, sei geschlossen, und ob sie ihr Studium im Herbst fortsetzen könnten, sei völlig unklar. In Donezk trauten sich die Menschen kaum noch auf die Straße, Geschäfte und Banken seien geschlossen, Lebensmittel knapp. Von Kommilitonen wissen Sascha und Jana, dass sie aus ihren Studentenwohnheimen herausgeworfen wurden und dort jetzt pro-russische Separatisten untergebracht sind. Die jungen Ostukrainen fürchten sich davor, dass der Konflikt noch weiter eskaliert und es zu einem Bürgerkrieg kommt, bei dem sich Brüder gegenseitig töten. Eine leise Hoffnung hat Jana, dass die Konfliktparteien durch den Abschuss des Passagierjets aufgerüttelt werden und angesichts der Tragödie und des internationalen Drucks Verhandlungen aufnehmen.

## Mit europäischer Blasmusik beschwingt in die Ferien



Studierende des Instituts für Musik der Uni Oldenburg treten am Donnerstag im Forum der Tarmstedter KGS auf. FOTO: FR

**Tarmstedt (es).** Mit Musik in die Ferien – unter diesem Motto erklingt in Tarmstedt Blasmusik aus europäischen Ländern. Das

vom Kultur-Forum Tarmstedt organisierte Konzert ist für kommenden Donnerstag, 24. Juli, ab 20 Uhr im Forum der Kooperati-

ven Gesamtschule Tarmstedt geplant. Zu Gast sind Studierende des Instituts für Musik der Universität Oldenburg unter der Lei-

tung von Peter Vollhardt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Weitere Infos: [www.kultur-forum-tarmstedt.de](http://www.kultur-forum-tarmstedt.de).

## Blick hinter die Kulissen der Polizei

Ordnungshüter informieren am Sonnabend in Rotenburg über ihren Beruf / Verkehrswacht registriert Fahrräder

**Mit einem Tag der offenen Tür am kommenden Sonnabend will die Polizei in Rotenburg ihre Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren – und dabei auch gleich um Nachwuchs werben.**

**Rotenburg (es).** Gutes Wetter, viele Gäste und interessante Gespräche – das wünscht sich die Polizei im Landkreis Rotenburg, wenn sie am kommenden Sonnabend, 26. Juli, ab 10 Uhr ihre Türen in der Königsberger Straße für die Bevölkerung öffnet. Zu einem Blick hinter die Kulissen laden die Beamten an diesem Tag Alt und Jung ein und versprechen ein buntes Programm.

Rund um das Motto „Polizei – ein Beruf mit Zukunft“ haben sich die Ordnungshüter das Programm gestrickt, um Polizeiarbeit live vor Ort zu präsentieren. Eine Reiterstaffel aus Hannover und Dienstebühnenführer aus der Polizeidirektion Lüneburg werden auf einer Aktionsfläche demonstrier-

en, wie gemeinsame Arbeit von Mensch und Tier bei der Polizei aussieht.

Am Ort eines Verbrechens zeigen Spezialisten des Erkennungsdienstes Tatortarbeit zum Miterleben. Mittendrin statt nur am Fernseher können Besucher eine Fahrzeugkontrolle und die Festnahme gefährlicher Täter beobachten.

Neben den vielen Aktionen sollen Informationen zum Thema Kriminalität und Verkehrssicherheit und zur Berufsberatung nicht zu kurz kommen. Fachleute aus allen Kommissariaten bieten Tipps und Ratschläge an, wenn es um aktuelle Kriminalitätsphänomene geht. Straftaten im Internet spielen in der digitalen Welt eine immer größere Rolle. Die Experten für Sicherheit zeigen, wie man sich am besten davor schützt und was zu tun ist, wenn man Opfer von Internettätern geworden ist.

Am Stand des Präventionsteams erhalten die Besucher nützliche Hinweise zum

Thema Einbruchschutz. Mit dem Fahrschulprojekt der Polizei stellen jungen Polizistinnen und Polizisten eine Verkehrssicherheitsinitiative vor, die gerade junge Fahranfänger anspricht und ihnen noch während ihrer Fahrausbildung besondere Gefahrenmomente aufzeigt.

**Zellen und Schießkino anschauen**

Künftige Berufseinsteiger, die an diesem Tag Lust auf Polizeiarbeit bekommen haben, können sich umfassend über die Einstellungsbedingungen informieren.

Eine ganz andere Welt bieten die Musiker des niedersächsischen Polizeimusikorchesters den Besuchern bei zwei Konzerten um 11.15 Uhr und um 13.30 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen und flotter Musik können sich die Gäste erholen, um anschließend an einer Führung durch die Polizeizelle, die Gewahrsamzellen und das Schießkino teilzunehmen.

Radfahrer haben am Stand der Verkehrswacht den ganzen Tag die Möglichkeit, ihr Fahrrad kostenlos codieren und im Internet beim „Speichenkommissar“ registrieren zu lassen. In einem Überschlagsimulator wird gezeigt, wie man sich aus einem umgedrehten Fahrzeug befreien kann.

Ein weiterer Schwerpunkt des Tages liegt bei den Attraktionen für Kinder. In den Aquatic-Balls können Mutige über ein Wasserbecken gehen. Die Präventionspuppenbühne der Polizei entwirft in mehreren Vorstellungen „Das Geheimnis der gelben Füße“. Neben Popcorn, Zuckerwatte und Eis runden ein Kinderquiz mit Kommissar Schnüffel, Kinderschminken und das Foto auf einem Polizeimotorrad das Kinderprogramm ab.

„Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Es wird für alle unsere Gäste etwas dabei sein.“ freut sich Burkhard Klein, Chef der Rotenburger Polizei.

## Sommer-Stimmung in der City

Osterholz-Scharmbeck feiert sein 23. Stadtfest bei Rekord-Temperaturen und mit 15 Bands und Künstlern auf zwei Bühnen

VON BRIGITTE LANGE

**Osterholz-Scharmbeck.** „Summer in the City“ – selten passte Joe Cockers Song so gut zur Kreisstadt wie an diesem Wochenende. Es war wirklich sommerlich in der Stadt. Nicht nur wegen der rekordverdächtigen Temperaturen. Auf zwei Bühnen heizten

verschiedene Bands drei Tage lang den Besuchern des 23. Osterholz-Scharmbecker Stadtfestes mächtig ein. „Der heiße Fleck im Norden“ lautet das Motto des Osterholz-Scharmbecker Stadtfestes. Und heiß, ja heiß, war es an diesem Wochenende. Nachdem die Hitze bereits am Freitag wie eine Glocke über der Stadt gehangen hatte, klet-

terten die Temperaturen am Sonnabend auf über 30 Grad. Erst der Sonntag schwächelte, blieb aber schwül. Wie ausgestorben wirkten daher an den ersten beiden Festtagen tagsüber die Straßen und Plätze.

„Um zehn Grad könnte es schon kühler sein“, meinte Mitveranstalter Thomas Rühl. Wirklich Sorgen machte er sich aber nicht. „Ein Stadtfest ohne Publikum hat es noch nie gegeben“, versicherte er und behielt Recht. Nachdem die größte Hitze vorbei war, strömten die Partygänger ab 20 Uhr in immer größeren Scharen in den Ortskern und machten die Nacht zum Tag.

15 Musik-Acts auf zwei Bühnen, eine Tanzvorführung von Jugendlichen, der Frühschoppen nach dem Freiluft-Gottesdienst und die Kindermeile mit Olympischen Sommerspielen – das Programm hat sich bewährt. „Ich komme jedes Jahr“, erzählte Manuela Blanquett. Mit einer Einschränkung: „Wenn das Wetter stimmt.“ Dieses Mal passte es oder, wie sie mit einem Augenzwinkern sagte, „es ist okay“. Zu diesem Zeitpunkt drückten noch schweißtreibende 34 Grad.

Am Rand der Party-Meile hielt sich daher das Deutsche Rote Kreuz bereit. „Wir wollen den Ernstfall nicht haben“, sagte Mitveranstalter Sebastian Dippe. „Aber ich bin froh, dass die Jungs vor Ort sind.“ Sollte es tatsächlich zu einem Kreislaufzusammenbruch oder Schlimmeren kommen, sei es gut, wenn die DRK-Bereitschaft sich nicht erst mit dem Wagen einen Weg durch das Gedränge bahnen müsse. Wie wichtig die Helfer vor Ort sind, wissen die Veranstalter. Im Vorjahr gab es bei ähnlichen Temperaturen einen Kreislaufkollaps auf dem Festgelände.

Während die Helfer der Dinge harnten und hofften, dass das Wetter keine Opfer fordern würde, genoss Alladar Meszaros die südländischen Temperaturen. Er machte sie sich sogar zunutze. Bereits am frühen Abend, als erst wenige ihre Häuser verliehen, hatte er sich einen perfekten Platz auf dem Stadtfest gesichert: den abgedeckten Brunnen vor der Kirche. Von dort hatte er die VGH-Bühne und die Jungs von Green 4a Day gut im Blick. „Es sollte ruhig noch mehr solche Veranstaltungen geben“, meinte er. Feste, Partys, Aktionen; durchaus mit Musik und für alle Generatio-

nen, dazu möglichst bezahlbar. Und vielleicht mit Darstellern, wie bei La Strada, die die Besucher einbeziehen und sie aus der Rolle des Zuschauers reißen. Dann so, meinte er, würde Osterholz-Scharmbeck vielleicht nicht nur Schlafstadt, sondern Lebensmittelpunkt werden.

Frank Wätjen, Thomas Rühl, Sebastian Dippe und Tim Schwarzrock sowie Hella Martin gaben als Organisatoren des Stadtfestes auch dieses Jahr wieder ihr Bestes, um Osterholz-Scharmbeck durchzurütteln. Am Konzept hielten sie fest, sorgten aber mit neuen Bands dafür, dass auch das 23. Stadtfest einmalig und unverwechselbar wurde. „Frank wollte mal was Neues machen“, berichtete Sebastian Dippe. Für die Bühne auf dem Kirchenvorplatz engagierte Frank Wätjen daher die Band Green 4a Day, eine Green-Day-Tribute-Band, die den Stadtfestbesuchern ungeachtet der Hitze eine energiegeladene Punk-Rock-Show bot. Auch die zwei Musiker von Buddy & Soul, die nach ihnen die Bühne betraten, waren erstmals dabei und scharten das Publikum mit Hits und Witz um sich.

„Wir hatten 400 Band-Bewerbungen“, erzählte Dippe. Selbst aus Moskau hatte eine Gruppe angefragt. „Aber wir wollen ja möglichst Musiker aus der Region.“ Aus der Region – das war die Band New Dimension. „Das ist die aktuelle Schulband der Haupt- und Realschule“, sagte Dippe. Und die Gewinner des Local-Heroes-Contest 2013 im Landkreis Osterholz, die Band Brazen Faced, mischten ebenfalls mit.

Nachdem die Fußgängerzone Freitag und Sonnabend in den Nachmittagsstunden fast leer geblieben, profitierte das Stadtfest abends von den ungewöhnlich hohen Temperaturen. Bis kurz vor 1 Uhr morgens hielt es die Party-Gänger in der Stadt, waren die Straßen erfüllt von der Musik der Bands und den Stimmen der Menschen.

Dass der Sonntag mit bedecktem Himmel daher kam, war gut für Gottesdienst, Frühschoppen, Kinder-Meile und Shanty-Chor. Vor allem im Vergleich zum Stadtfest-Sonntag 2013, der wie leer gefegt gewesen war, schnitt der letzte Fest-Tag gut ab. Vor allem die Wasserspiele auf der Kinder-Meile wurden gut angenommen, beobachtete Thomas Rühl. Doch auch die übrigen Angebote freuten sich über Publikum

### GLÜCKWÜNSCHE UND GRÜSSE

**25**

*Claudia* *Markus*

*Was zusammen passt, das hält.*

Alles Liebe und Gute zur Silberhochzeit wünschen Eure Eltern Rosi & Dieter · Christa & Udo

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**Wieder da: C.Style-fashion Alle**  
Mo-Fr. 09:00 – 18:30 Uhr, Di. 15-18:30 Uhr, Sa. 09:00 – 13:00 Uhr. Hauptstr. 69, ☎ 04298/9069999 für Sie wichtigen Informationen finden Sie täglich schwarz auf weiß in Ihrer Tageszeitung

### Koldehofe GmbH

Seit über 25 Jahren Ihr Spezialist für Abbruch, Erdarbeiten u. Recycling  
Jetzt neu bei uns  
• Containerdienst  
• Entsorgung  
Sprechen Sie uns an!

Telefon 04264/1420

[www.koldehofe.de](http://www.koldehofe.de)

### VERKÄUFE

● **Schönes Wohnen** ●  
Wohnassessores, Bilder, Keramik, Textilblumen und vieles für den Garten. Worswede, Im Wiesengrund 24

### KAUFGESUCHE

**Zahngold - Bruchgold**  
Bargeld sofort. Juwelier Thiel, Hauptstraße 31, ☎ 04298/6110

**Gold - sofort Bargeld !!!**  
Juwelier Thiel, Hauptstr. 31, Lilienthal ☎ 04298/6110

### TIERMARKT/ TIERZUBEHÖR

Wir kommen am **Dienstag** mit **legereifen Junghennen, Gänse, Enten und Mastküken, Puten.** Vorbestellung erbeten!  
07.30 Uhr Falkenberg, Kreuzung P+R  
07.40 Uhr Dannenberg, Niedersachsenhof  
07.50 Uhr Grasberg, Aldi-Markt  
08.10 Uhr Neu St. Jürgen, Bahnhof-Gast.  
08.40 Uhr Tarmstedt, Busbahnhof  
Nächster Verkauf in 14 Tagen  
Geflügelzucht Janssen  
49757 Werthe, Tel. 0 59 51 / 98 96 13

### FAHRZEUG-ANKÄUFE

**Wir suchen Ihr Auto....AHS**  
Barankauf.....kostenlose Bewertung..... rufen Sie an.....0 47 93/94 00.....AHS

### WESER KURIER

## Zeitungshaus Wümme-Zeitung

Hauptstraße 87 · Lilienthal  
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr

Telefon: 0 4298 / 27 04 6677